# Hoher Sonnblick (3105 m)

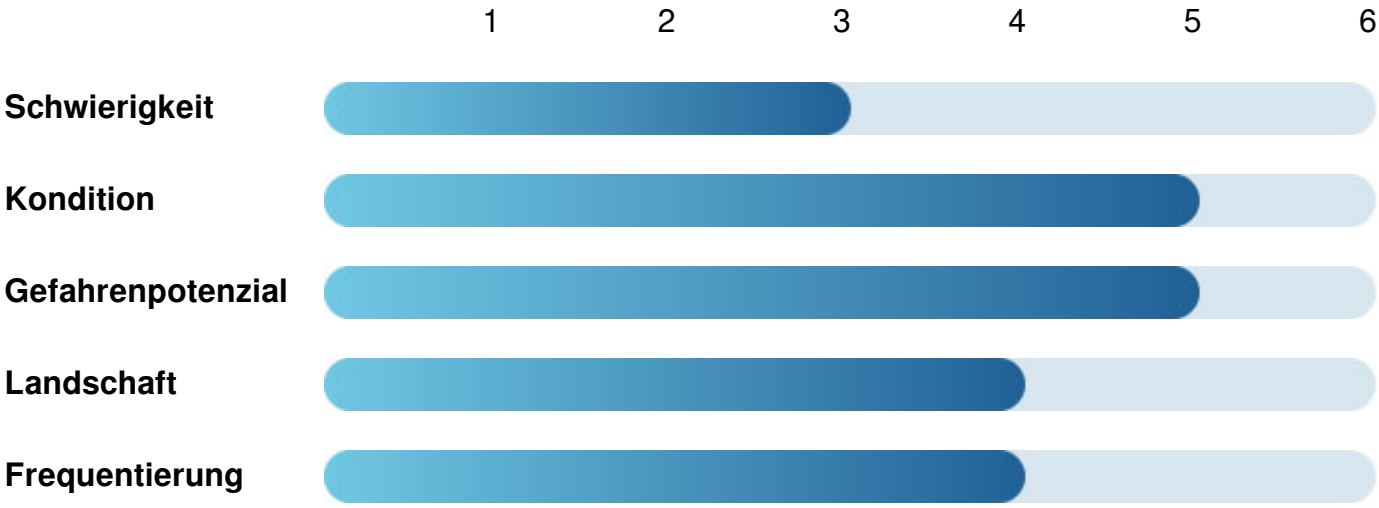
## Skihochtour | Hohe Tauern

**1500 Hm | Aufstieg 04:00 Std. | Schwierigkeit (3 von 6)**



Großartige, abwechslungsreiche Skitour auf die Österreichische Wetterwarte. Diese mittelschwere Tour in der Goldberggruppe der Tauern führt in altes Goldgräbergebiet und ist besonders beliebt im Frühjahr. Geschätzt wird vor allem die zügige Abfahrt über 1500 Höhenmeter; bei absolut sicheren Verhältnissen gehen auch noch einige sehr steile Varianten.

© Tourentipp.com 2026




**Anfahrt:** Von Norden auf der A8 nach Salzburg und nach der Grenze weiter auf der A10 (Tauernautobahn) über Hallein bis zur Ausfahrt Bischofshofen. Weiter auf der B 311 Richtung Zell am See und über St. Johann bis Taxenbach. (Hierher auch von Zell am See.) Am Ortsende von Taxenbach biegt man ins Rauriser Tal ein und fährt über Rauris und Wörth bis ins Talende bei Kolm Saigurn. Die letzten Kilometer führen dabei über ein Mautstraße vom Bodenhaus hinauf zum Großraumparkplatz (Lenzanger) bei Kolm Saigurn. Dann geht es 1,5 km (ca. 20 Min.) zu Fuß über die für den öffentlichen Verkehr gesperrte Straße zum Naturfreundehaus Kolm Saigurn.
Navi-Adresse: A-5661 Bucheben, Kolmstraße 6

**Ausgangspunkt:** Naturfreundehaus Kolm Saigurn (1598 m) im Rauriser Tal.

**Route:** Südlich hinterm Naturfreundehaus findet man eine Tafel bei einem Stein. Hier legt man die Spur, in etwa entlang des Sommerweges, auf den Bergfuß zu. Über die licht bewaldeten Steilstufen und später durch Buschwerk, links unterhalb von einigen Felswänden, geht es an den Barbarafällen vorbei empor. Eine Steilmulde führt einen in freies Gelände. Hier über zwei weitere Steilstufen hinauf. Hält man sich dabei links (Stangenmarkierungen), kommt man an der Neubauhütte vorbei (kleiner Umweg); hält man sich rechts, peilt man die Bergbau-Ruinen an. Dann geht es erst einmal flach Richtung Süden auf einen auffallenden Rücken zu, der sich nach rechts – immer steiler - zum Sonnblick hinaufzieht. Nun gibt es 3 Möglichkeiten:
(**A**) Man wandert flach durch eine Mulde, links am auffallenden Rücken vorbei. Hinter ihm dreht die Route nach rechts (also nach Westen ab) und so peilt man in einem Rechtsbogen die erste Steilstufe im Gletscher (Vogelmaier-Ochsenkarkees) an. Hier hinauf und flach weiter bis zur nächsten Stufe. Über sie erreicht man das Firnbecken unterm Gipfel; in einem großen Rechtsbogen auf den Schneegupf mit Observatorium und Zittelhütte zu. (Ist die erste Steilstufe im Gletscher gut eingeschneit, ist dies die einfachste Möglichkeit, jedoch etwas weiter als die folgenden Alternativen.)
(**B**) (Gängigste Route) Man peilt den Rücken an und steigt über diesen in zunehmender Steilheit bis etwa 70 Hm unterhalb der kleinen Rojacherhütte (2719 m). Dann, bei ca. 2650 m, quert man links hinaus und erreicht über eine Flachstelle im Hang, mit etwas Höhenverlust den hier flachen Gletscher. Weiter wie oben beschrieben über die Stufe ins Becken, etc..
(**C**) (Kürzeste und schwierigste Route) Man hält sich durchgehend an den Rücken und steigt entlang des Grates von rechts her ins Becken. Dabei sind steile und ausgesetzte Passagen (vor allem bei der Überwindung einer Felsrippe) zu bewältigen.

© Tourentipp.com 2026

**Anfahrt:** Über die Aufstiegsroute (**A**); oder durch eine der Steilrinnen (links im Abfahrtssinn), die sich vom Firnbecken unterm Gipfel zum flachen Gletscher herabziehen (jedoch nur bei absolut sicheren Verhältnissen!)

**Charakter:** Mittelschwere Skihochtour, die sich vor allem im Frühjahr großer Beliebtheit erfreut. Die bewaldete Steilstufe unter den Barbarafällen (Beginn der Tour) kann bei Hartschnee oder Vereisung eine echte Prüfung darstellen; bei günstigen Verhältnissen ist sie für den Geübten problemlos zu meistern. Ansonsten sind auf der Route (**A**) und (**B**) keine Schwierigkeiten zu bewältigen, Steilgelände bis gut 35 Grad gibt es aber auch hier. Die Route (**C**) ist wegen einer steilen und ausgesetzten Passage deutlich anspruchsvoller. Der Gletscher wird bei günstigen Verhältnissen meist ohne Seil begangen. Tolle, abwechslungsreiche, große Skitour mit schöner Aussicht und einer Hütte am Gipfel.

**Lawinengefahr:** mittel bis hoch

**Exposition:** Südost, Nordost und Nord

**Aufstiegszeit:** 4 Stunden

**Tourdaten:** Höhendifferenz: 1500 Höhenmeter; Distanz: 7 km - jeweils ab Naturfreundehaus

**Jahreszeit:** März bis Juni (die Tour wird jedoch auch bei sicheren Pulverschneeverhältnissen im Winter begangen)

**Stützpunkt:** 1. Neubauhütte (2175 m) der Naturfreunde, Übernachtung möglich, am Wochenende geöffnet von Mitte April bis Mitte Juni. Von Mitte Juni bis Ende September durchgehend bewirtschaftet. Telefon: +4365448181 (Hütte) oder +436505330168.
2. Zittelhaus (3105 m) der ÖAV Sektion Rauris, 80 Übernachtungsplätze, geöffnet von Anfang März bis Anfang Mai. Telefon: +4365446412 oder +43664/5218237.
3. Am Ausgangspunkt kann man im Naturfreundehaus Kolm Saigurn übernachten und einkehren. Gasthofcharakter. Zimmer und Lager. Geöffnet vom 26.Dezember bis 26. Oktober. Telefon: +4365448103.
4. Alpengasthof Ammererhof, Telefon: +4365448112.

**Karte:** Kompass Blatt 39, Glocknergruppe, 1:50.000.

**Autor:** Bernhard Ziegler

© Tourentipp.com 2026